

## MITTELRHEIN

## Lückenlose Dokumentation durch Integriertes Managementsystem

Gelebte und zertifizierte Managementsysteme fördern die Transparenz eines Unternehmens nach innen und außen. Um die „Einrichtung und Pflege integrierter Systeme nach den Regelwerken ISO 9001, ISO 14001, GMP und weiterer in KMUs“ kennenzulernen, hatte der Regionalkreis Mittelrhein kürzlich die Einladung der Ursa Chemie GmbH, Montabaur, angenommen. Das Integrierte Managementsystem des Unternehmens ist seit 1994 nach ISO 9001 zertifiziert und schrittweise um weitere Zertifizierungen erweitert worden: 1997 durch ISO 14001 und EMAS, 2002 folgte die Arbeitssicherheit und 2006 die GMP-Integra-

mit allen Daten jederzeit gewährleistet ist. Für erforderliche Analysen steht das eigene Labor mittels chemisch-physikalischer und instrumenteller Methoden bereit. Die mikrobiologischen Qualitätskontrollen bei Kosmetikprodukten werden ebenfalls intern durchgeführt.

Ursa Chemie ist ein kleines Unternehmen der chemischen Industrie, das einen Jahresumsatz von 15 Millionen Euro erwirtschaftet und im Wesentlichen Produkte für die chemische und kosmetische Industrie in kleinsten Mengen bei einer hochvariablen Fertigung erzeugt. Unter den derzeit 52 Mitarbeitern befinden sich aktuell vier Auszubildende und 22 ehemali-



Sitz der Ursa Chemie GmbH in Montabaur

tion. Seit 2008 führt Ursa Chemie auch das Zertifikat der BG Chemie für ihr Sicherheitsmanagementsystem. „Das Managementsystem dokumentiert lückenlos alle Prozesse, Rohstoffe, Fertigprodukte und Vorgänge“, unterstreicht Geschäftsführer Rainer Bloedhorn-Dausner und stellt fest, dass die Rückverfolgbarkeit jeder Charge

ge Auszubildende. Das Unternehmen sieht darin die Basis, damit die Erfahrung und das Know-how des Unternehmens konstant für hohe Produktqualität verfügbar bleiben. Umfassender Umweltschutz und größtmögliche Arbeitssicherheit sind bei Ursa gleichrangig mit Produktqualität und optimaler Wirtschaftlichkeit.

## MITTELRHEIN

## Sabine Pehl neue RK-Leiterin

Sabine Pehl hat das Zepter der Regionalkreisleitung von Reiner Friebe nach achtjähriger Tätig-

keit übernommen. Die Wahl der Diplom-Pädagogin erfolgte am Rande der Veranstaltung bei Ursa Chemie und fiel einstimmig aus. Reiner Friebe bleibt jedoch mit seiner Erfahrung dem Regionalkreis als stellvertretender Regionalkreisleiter erhalten.

► **Leiterin des Regionalkreises:**  
Dipl.-Päd. Sabine Pehl  
Persönlichkeits- und Unternehmensentwicklung  
Am Hainchesberg 10  
56459 Elbingen  
T 06435 3557



Sabine Pehl ist die neue Leiterin des Regionalkreises Mittelrhein.

## FQS-TAGUNG

## Erfolgsfaktor Qualität im Fokus

Der Erfolgsfaktor Qualität steht im Mittelpunkt der diesjährigen Forschungstagung der FQS Forschungsgemeinschaft Qualität e. V. Einen Tag nach der Feier zu deren 20-jährigem Bestehen als Forschungseinheit der DGQ lädt die FQS Mitglieder, Kunden und Interessenten zur 11. Forschungstagung am 21. Oktober 2009 in die Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main ein. „Erfolgsfaktor Qualität – 20 Jahre FQS“ lautet das Tagungsmotto. Auch die Keynote Speaker stellen Qualität als Erfolgsfaktor in den Fokus ihrer Vorträge und besetzen die Inhalte von Qualität mit Werten. Dan Rosenberg, Senior Vice President von SAP Labs aus Palo Alto/Kalifornien, beleuchtet den menschlichen Faktor als Bestandteil der Qualitätsmessung. Darin konzentriert er sich auf zwei aktuell von SAP entwickelte Messtechniken. So geht er der Frage nach, wie sich die psychologischen Dimensionen aus Wahrnehmung und Kenntnis bei der klassischen Leistungsmessung in einem ökonomischen Modell miteinander

verbinden lassen. Er veranschaulicht seine Grundidee anhand der Gegenüberstellung der Wahrnehmungsfrage „Wie schnell bedeutet schnell genug für den Anwender?“ und der Kenntnisfrage „Erfüllt das Produkt die Qualitätserwartungen des Anwenders?“. Die strategische Ausrichtung auf Basis fundamentaler Werte behandelt Dr. Roland Busch, Chief Strategy Officer der Siemens AG, München. Danach bilden fundamentale Werte den Schlüsselfaktor zum Erfolg. Ob das auch in Zeiten eines wirtschaftlichen Abwärtstrends gilt und welche möglichen Gegebenheiten sich nach dem Rückgang herauskristallisieren, erläutert er während der Tagung. Dahinter steht das Siemens-Ziel, als integriertes Technologie-Unternehmen nachhaltige Werte zu schaffen.

Die Tagungsgebühr beträgt 499 Euro. DGQ- und FQS-Mitglieder zahlen 399 Euro.

► **FQS e. V.**  
Sabine Regina Werner  
T 069 95424-189  
srw@dgq.de